Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

24 (21.3.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 24. Samstag den 21. März 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Jakob Kober von Hirsau, Königl. Würtemb. Oberamts Calw, wegen Bruchs der Landesverweisung von Großh. Hofgerichte des Mittelrheinkreises durch Urtheil vom 26. August v. J. Nro. 9424 zu 6monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt, hat diese Strafe dahier verbüßt, und wurde dem zu Folge heute aus der Anstalt entlassen, auch der Großh. Lande wiederholt verwiesen.

Bruchsal den 6. März 1840.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 39½ Jahr alt, 5′ 6″ groß, und hat braunrothe Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, eine ovale Gesichtsform, blasse Gesichtsfarbe, hohe Stirne, große Nase, großen Mund, schlechte Zähne, schwarzen Bart, und ein langes Kinn.

(2) Nro. 2834. Waldkirch. [Bekanntmachung.] Am 25. d. M. Nachmittags wurde ein männlicher Leichnam eines Unbekannten auf den Ruinen der Hörnlebergskirche aufgefunden, der sich selbst durch 2 Pistolenschüsse entleibt hat.

Dessen Kleider waren folgende:

Eine dunkelblaue beinahe noch neue runde Tuchkappe mit violettem baumwollenem Futter, mit einem kleinen ledernen auf beiden Seiten schwarzem Schilde, eine graue wollene Cereviskappe mit grün gedrucktem Laubwerk, Futter von Canafas, eine noch fast neue Cravatte von Pferdhaar, ein dunkelblaues baumwollenes Ueberhemd mit einfachem Kragen, gefälteter Brustschlitze, am Kragen eine messingene Hafte, am Brustschlitze 4 kleine Perlemutterknöpfe ohne Zierathen, auf beiden Seiten der Brust mit einem Sacke versehen; ein beinahe ganz neuer dunkelgrauer grober Tschoben mit aufrechtstehendem Kragen, auf jeder Seite 6 Knöpfe vom nämlichen Zeuge mit Kanavas gefüttert, mit Säcken, ein Gillet von schwarzgrünem Wollentuche, alt, mit beinernen façonnirten Knöpfen, ein weißer wollener gestrikter Untertschoben schon geflikt, ein noch ziemlich neues Hemd, am unterm rechten Schlitze der Buchstabe P mit rothem Faden eingenäht; Hosenträger von Tuchbrauen; ein violettes mit weißen Streifen carorirtes baumwollenes Naskuch, rothe braune lange Tuchhosen, geflikt, der Hosenlatz auf beiden Seiten bis an das Hüftbein gehend, wo sich derselbe in einem Dreispitz endigt, hinten eine stählerne Schnalle, außer einer Uhrentasche ohne Sack; ganz neue leinene Unterhosen, hellblaue wollene Strümpfe, unten angestrikt und zerrissen, der eine oben mit A. und P. mit weißem baumwollenem Faden gezeichnet, neue Kamaschen von hellblau und weißgestreiftem Kölsch, gelbledernen Stegreifen, starken rindsledernen Bundschuhen, auf den Sohlen und Absätzen stark mit Nägeln beschlagen, die aber auf dem rechten stärker abgelaufen sind, so daß es scheint, als ob er die rechte untere Extremität nachgeschleift hätte.

Eine kleine Porzellanpfeife mit einer schlecht gemalten männlichen Figur, unten ein Engelskopf mit einem beinernen Rohr, ein Sackmesser zum Zusammenlegen mit schwarzbeinernem Hefte, auf dem Rücken mit einem Stöpselzieher, auf der Klinge s. l. v. oder s. a. i. v. — Die Pistole ist ganz neu, der Lauf 8kantig, 4¾ Zoll lang, von Eisen mit einem Pistonschlosse, eisernen Ladstock, harthölzernem Griffe, und auf der rechten Seite des Laufes steht eingravirt F. que de St. Etienne.

Neben dem Entseelten fand man noch etwa 2 Loth äußerst feinkörniges Pulver und 12 Bleikugeln nebst einigen Pistonkäpschen.

Außer diesem konnte nichts über die Herkunft oder Heimath des Entseelten Aufschlußgebendes aufgefunden werden. Derselbe mißt 5′ 5½″ Nürnberger Maßes, ist von mittelmäßigem Muskel- und Knochenbau, die Hände zeigen, daß er sich nicht mit groben Handarbeiten befaßte; der Kopf ist verhaltmäßig ziemlich dik und groß, die Kopfhaare dunkelbraun, kurz abgeschnitten, die Augenbraunen sind hellbraun und stark, die Augenwimpern sind von der Farbe der Kopfhaare, die Augen blau, Backenknochen ziemlich stark hervorstehend, Nase mittelmäßig, etwas stumpf, Backenbart kurz, dünnstehend, etwas gekräuselt, dunkelbraun, sonst anscheinend 3 — 4 Tage vor seinem Tode rasirt; allem Anscheine nach zwischen 36 — 40 Jahre alt, die Zähne, soweit sie nicht durch den Schuß zerstört sind, gut. Sonst ohne besondere Kennzeichen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen diejenigen, welche nähere Auskunft hierüber zu ertheilen vermögen, solche anher mitzutheilen.

Waldkirch den 28. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Nro. 5068. Ettenheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der Webergeselle Ignatz Fey von Herbolzheim hat sich des Verbrechens des Diebstahls und der Unterschlagung anvertrauter Habe schuldig gemacht, und sich auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Es wird deshalb derselbe aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu stellen, und sich über die ihm zur Last liegenden Verbrechen zu verantworten, widrigens nach Lage der Akten werde verfügt werden.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf Ignatz Fei, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, fahnden und im Betretungsfall anher ausliefern zu wollen.

Ettenheim den 8. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Nro. 3212. Waldkirch. [Unglücksfall.] Sonntags den 1. März fuhr der Weinfuhrmann Anton Dold von Bohrenbach mit einem geladenen Wagen von Kollnau die Straße aufwärts wo er von der Deichsel, worauf er hinter den Pferden gesessen, etwa eine halbe Viertelstunde oberhalb Kollnau herunter fiel, und, indem der Wagen ihm über die Brust gieng, sogleich todt gefunden wurde, was zur Warnung andurch bekannt gemacht wird.

Waldkirch den 3. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 4642. Müllheim. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Bonifaz Buch von Schönau wegen Diebstahl — wird der Angeschuldigte aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zur Anhörung des gegen ihn ergangenen Urtheils anher zu stellen, oder seinen jetzigen Aufenthaltsort anher nahmhaft zu machen, widrigenfalls im Wege der Fahndung dessen Erscheinen bewirkt werden soll.

Zugleich ersuchen wir die Großherzogl. Behörden, welche den Aufenthaltsort des Aufgeforderten kennen, uns solchen anzuzeigen.

Müllheim den 27. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Vorladung.] Marzell Matt von Herrischried wird, da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, zur Anhörung des in seiner Untersuchungssache wegen Verwundung ergangenen Urtheils aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls man auf ihn fahnden lassen würde.

Lörrach den 11. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Kenzingen.

(3) Vor ungefähr 3 Wochen wurde dem Bürger und Bauer Johann Geppert von Herbolzheim aus einem verschlossenen, auf der Bühne befindlichen Troge die Summe von 154 fl. bestehend aus lauter Kronenthalern und 7 Sechsbätznern entwendet.

(3) In der Nacht vom 30. auf den 31. Januar wurde dem Sonnenwirth Kosmas Futterer von Forchheim aus seinem unverschlossenen Hofe ein beinahe noch neues Pferdgeschirr, bestehend aus Kummet, doppeltem Zaum und Leitseil nebst hänfenen Strangen entwendet.

(2) Nro. 4089. Waldshut. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. Februar d. J. wurde dem Bürger Joseph Tröndle in Waldkirch von seinem bei seinem Hause stehenden Wagen eine Kette nebst einem Sperrstrik entwendet.

Der Sperrstrik ist mit H. H. bezeichnet,
die Kette hat einen Werth von 2 fl. 15 kr.
der Sperrstrik 2 fl. 15 kr.

---

(2) Nr. 5076. Radolfzell. [Präclusivbescheid.] Nachdem in Folge diesseitiger Verfügung vom 1. Septbr. v. J. Nro. 16725 die Zehntablösung zwischen dem Gutsbesitzer Obersten v. Boumard von Worblingen und der zehntpflichtigen Gemeinde Rielasingen betr. keine Ansprüche auf diesen Zehnten als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. in der anberaumten Frist angemeldet wurden, so wird der abgeschlossene Zehntablösungsvertrag für den Zehntberechtigten, Zehntpflichtigen und Staatskasse als verbindlich erklärt, und ist sich mit allenfals noch erhoben werdenden Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Radolfzell den 6. Merz 1840.

Großh Bezirksamt.

Felder.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Nro. 6322. Breisach. [Gläubigeraufruf.] Zur Richtigstellung der Schulden der Adlerwirth Anton Hechingerischen Eheleute von Kiechlinsbergen, welche mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern wollen, wird hiemit Tagfahrt auf

Freitag den 27. d. M.

Vormittags 8 Uhr, in dem Stubenwirthshaus zu Kiechlinsbergen, vor dem Distriktskommissär festgesetzt, wobei die Gläubiger derselben um so gewisser ihre Forderungen gehörig anzumelden haben, als

ihnen nach erfolgter Auswanderung von hieraus nicht mehr zur Zahlung verholfen werden konnte.

Breisach den 3. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnetzler.

(3) O. A. Nro. 3935. Rastadt. [Erbvorladung.] Joseph Hoffmann, gewesener Bürger und Bäcker zu Stollhofen, geboren den 28. März 1763, und dessen Ehefrau Elisabetha Leppert geboren den 2. Mai 1786, welche mit ihren Kindern Charitas und Lorenz im Jahr 1798 von Stollhofen weggezogen sind, und bisher keine Kunde von sich gegeben haben, werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, und die der Joseph Hoffmannschen Ehefrau aus dem Nachlaß ihrer verstorbenen Schwester Maria Anna Leppert, gewesenen Ehefrau des Benedikt Fritsch zu Schiftung angefallene Erbschaft im Betrag von 303 fl. 46 kr. in Empfang zu nehmen, um so gewisser, als sie ansonsten für verschollen erklärt und deren bekannte nächste Verwandte in den fürsorglichen Besitz der Erbschaft eingesetzt werden würden.

Diese Aufforderung gilt auch den abwesenden Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern der Hoffmannschen Ehefrau.

Rastadt den 15. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(3) Nro. 4371. Sinsheim. [Erbvorladung.] Die Elisabetha Schweinfurth von Sinsheim, welche im Jahr 1785 geboren, eine Tochter des Küfers Jakob Schweinfurth, und seit 27 Jahren von hier abwesend ist, ohne von ihrem Aufenthalte Nachricht zu geben, wird andurch aufgefordert,

binnen Jahresfrist

ihren jetzigen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen und über ihr in 582 fl. 42 kr. bestehendes Vermögen zu verfügen, da sie sonst für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Sinsheim den 6. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(2) Nro. 2341. Schopfheim. [Entmündigung.] Unter Hinweisung auf L. R. S. 487 wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der ledige Johann Trefzer von Endenburg wegen Geistesschwäche entmündigt und für ihn Johann Sebastian Schleith von da als Vormund bestellt wurde.

Schopfheim den 26. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(2) L. A. Nro. 6146. Freiburg. [Entmündigung.] Der ledige Johann Suppinger von Munzingen wird im ersten Grade wegen Blödsinns entmündigt, und ihm Johann Baumann von Munzingen unter Bezug auf Landrecht-Satz 502 als Beistand beigegeben, welches wir anmit öffentlich bekannt machen.

Freiburg den 7. März 1840.

Großherzogl. Landamt.

Wetzel.

(2) Nro. 2831. Hornberg. [Bestellter Aufsichtspfleger.] Dem Christian Adrion von Gutach ist ein Beistand in der Person des Thalboten Jakob Storz von da beigegeben worden, ohne dessen Mitwirkung Adrion keine der im Landrecht-Satz 499 benannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Hornberg den 9. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rausch.

(2) Hornberg. [Aufgestellter Aufsichtspfleger.] Dem ledigen Joseph Müller von St. Georgen ist ein Beistand in der Person des Schmidtmeisters Jakob Kammerer von St. Georgen beigegeben worden, ohne dessen Mitwirkung er keine der in dem L. R. S. 499 benannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Hornberg den 28. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rausch.

(2) Nro. 3193. Schönau. [Bekanntmachung.] An die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Aufsichtspflegers der mundtodten Jakob Ruchschen Eheleute in Aitern Andreas Ruch allda, wurde der dortige Bürger Christian Kiefer, Bauer, zum Aufsichtspfleger bestellt, und unterm heutigen in dieser Eigenschaft verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönau den 29. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(2) St. A. Nro. 4207. Freiburg. [Pfandbuchs-Eintrag.] Den 6. Juli 1809 wurde aus der Bartholomä Pfändlerschen Gantmasse dahier ein Rebstück auf der äußern Glagis an Bartholomä Schweizer um 993 fl. verkauft.

Hievon wurden 496 fl. 30 kr. im hiesigen Grund- und Pfandbuche eingetragen, und nicht gelöscht, obgleich die Zahlung fraglicher Summe schon längst erfolgt seyn soll.

Auf Anrufen der Interessenten werden diejenigen, welche auf jenen Grund- und Pfandbuch-Eintrag Ansprüche gründen wollen, aufgefordert, diese

binnen 2 Monaten
dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie im Verhältnisse zu den neuern Erwerbern verloren gehen, und der nachgesuchte Strich des erwähnten Eintrags vollzogen werden wird.

Freiburg den 27. Februar 1840.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Vogel.

(2) Müllheim. [Dienstantrag.] Der Commissariats-Distrikt Sulzburg ist wiederholt offen geworden und kann sogleich an einen tüchtigen Geschäftsmann vergeben werden.

Die Herren Distrikts-Commissäre, welche hiezu Lust haben belieben sich sogleich zu melden.

Müllheim den 9. März 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Jestetten. [Offene Aktuarsstelle.] Auf 1. Juni d. J. wird diesseits die durch einen geübten Rechtspraktikanten zu besetzende erste Actuarsstelle mit einem Gehalte von 500 fl. erledigt.

Lusttragende werden eingeladen, sich unter Mittheilung ihrer Zeugnisse anher zu wenden.

Jestetten den 4. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Offene Stelle.] Ein vacantes Theilungskommissariat kann dahier sogleich angetreten werden.

Stockach den 21. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Nro. 146. Emmendingen [Akkordbegebung.] Das Anstreichen mit Oelfarben der zwei Elzkanalbrücken auf den Vizinalstraßen von Kenzingen nach Endingen und von Oberhausen nach Weißweil, im Betrage von circa 8000 Quadratfußen soll im Wege der Sunmission verakkordirt werden.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Arbeit zu übernehmen, die übrigens längstens bis Ende Mai d. J. fertig sein muß, wollen ihre Angebote bis 1. künftigen Monats April in portofreien Briefen bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Emmendingen den 11. März 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

(2) Dörlinbach. [Haus- und Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden dem Bürger Joseph Siegler von Dörlinbach, seine Behausung und Liegenschaften

Donnerstag den 26. März d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Löwenwirthshause dahier, öffentlich versteigert.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, am Dorfweg, einers. Bernhard Griesbaum anders. Joseph Neininger, taxirt zu 800 fl.
2) 5 Sester 10 Ruthen Baumgarten beim Haus, taxirt zu . . . . . 500 fl.
3) 7 Sester 20 Ruthen Ackerfeld, an der Leimenthal Halden, einers. Ant. Müllerleile, anders. Roman Griesbaum, taxirt zu . . . . . 500 fl.

Summe 1800 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis pr. 1800 fl. oder darüber geboten wird.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Dörlinbach den 2. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Griesbaum.

(2) Ringsheim. [Eichenrindenversteigerung.] Die Gemeinde Ringsheim, im Amtsbezirk Ettenheim, läßt

Dienstag den 24. März d. J.

Vormittags 10 Uhr, die Rinden von 152 Eichstämmen aus ihrem Niederwald öffentlich im Stubenwirthshaus daselbst gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr an den Meistbietenden versteigern.

Ringsheim den 11. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Weber.

(2) Ettenheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 1. April d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird, der Erbvertheilung wegen, aus dem Nachlaß der gewesenen Ehefrau des Schlossers Jakob Müller dahier

Ein anderthalbstöckige Behausung, mit Scheuer und Stallung, am Kirchberg, mit einem sehr guten gewölbten Keller, im Anschlag zu . . 1900 fl., zahlbar in 4 Jahresterminen, im Sonnenwirthshaus dahier versteigert.

Die Bedingungen werden bei der Steigerung selbst näher bekannt gemacht und können auch jeden Tag auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Ettenheim den 10. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Mengen. [Frucht- und Strohversteigerung.] In der Gemeinde Mengen wird am

Montag den 23. März d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, das vorhandene Zehntstroh nebst einem Quantum allgattiger Winterfrüchten öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Mengen den 12. März 1840.

Bäßin, Bürgermeister.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.